

„Knöpfchen drücken, das war's“

INHOUSEPRODUKTION ■ Acitvoris Medizintechnik wollte Packungsbeilagen künftig selbst produzieren und investierte dafür in ein Digitaldrucksystem mit vollautomatischer Online-Falzlösung. Drei wesentliche Anforderungen hatte das Unternehmen: hohe Produktionssicherheit, Kosteneinsparungen und so wenig manuelle Eingriffe wie möglich.

■ Die Activoris Medizintechnik GmbH (Gemünden/Wohra) ist ein Dienstleistungsunternehmen für die pharmazeutische Auftragsproduktion, Medtech-Entwicklung sowie strategische Beratung für Medizintechnik-, Diagnostika- und Pharma-Unternehmen. Das noch junge Unternehmen wurde als Exit eines Medizintechnikunternehmens im Jahr 2014 von Dr. Stefan Degenhardt sowie Axel Fischer gegründet und beschäftigt heute 13 Mitarbeiter.

Der Schwerpunkt liegt auf der Auftragsfertigung von Medizinprodukten sowie deren Entwicklung und Zulassung. Activoris gilt auf diesem Gebiet als Spezialist, um die notwendigen regulatorischen Leitplanken zu setzen, damit die entsprechenden Merkmale für eine CE-Konformität innovativer Medizinprodukte erfüllt werden. Neben diesem Kerngeschäft hält man noch diverse Beratungsmandate bei verschiedenen Unternehmen im Pharmabereich. Die Kunden sind sowohl etablierte Unternehmen als auch innovative Start-ups im Life-Science-Umfeld.

INHOUSE-LÖSUNG. Ein weiterer Kernbereich von Activoris stellt die Kommissionierung von Packungsbeilagen dar. Hierbei werden Patientenfür Informationen, Diagnostik-Reagenzienflaschen und Packungsbeilagen zusammengebracht. In der Vergangenheit ließ man die Packungsbeilagen extern produzieren. „Wir wollten diesen Teilprozess zu uns in Haus holen, um eine maximale Sicherheit bei der Produktion bei gleichzeitiger Kostenersparnis gewährleisten zu können. Zugleich war es uns wichtig, dabei händische Eingriffe auf ein Minimalmaß zu senken“, erläutert Dr. Thomas Julien, Director Pharma and Diagnostic Operations bei Activoris, den Ausgangspunkt der Investition.

Gesucht wurde nun ein Digitaldrucksystem mit passendem Falzsystem. Die Aufgabenstellung: 300 bis 400 Druckaufträge von Packungsbeilagen pro Monat mit einer Grammaturn von 70 bis 80 g/m² möglichst effizient zu produzieren. Die Druckjobs sind dabei produkt- und chargenspezifisch und umfassen in der Regel vier Sprachen mit zwei Bogen. Der Kunde, für den die Medikamente mit den Packungsbeilagen zusammengestellt wurden, kannte MB Bäuerte bereits und gab eine entsprechende Empfehlung an Activoris.

In Zusammenarbeit mit SBV, dem in Bielefeld ansässigen Distributor für Ricoh-Digitaldrucksysteme, gelang es, eine genau auf Activoris zugeschnittene Gesamtlösung umzusetzen. Die Wahl fiel auf das Ricoh-Produktionsdrucksystem Pro 8200 S. Durch die geringe Fixiertemperatur wird einerseits Energie gespart, andererseits eine gute Weiterverarbeitbarkeit erreicht, da das Papier



Erfolgreiche Projektumsetzung (v.li.): Dr. Thomas Julien (Activoris), Sebastian Scheel (MB Bäuerte), Burkhard Dörmann (SBV) und Steffen Köber (Ricoh).



Die Online-Produktionslösung zeichnet sich durch ihren hohen Automatisierungsgrad bei geringen Rüstzeiten aus.

nicht so stark strapaziert wird. Auch entstehen weniger Ausdünstungen, was gerade bei kleineren Räumen relevant ist.

VIELE KLEINE JOBS. Für das Falzen der Packungsbeilagen ist das vollautomatische Falzsystem Prestige-Fold Net 52 von MB Bäuerte online an das Digitaldrucksystem angebunden. Da bei Activoris das System für die Produktion bestimmter Produkte eingesetzt wird, war für das Unternehmen die Online-Anbindung an die Druckmaschine die ideale Lösung. Die Übernahme der Bogen vom Drucksystem in die Falzeinheit erfolgt dabei durch den Ausrichttisch Art 52, der Bogen von bis zu 132 cm Länge verarbeitet.

Die Falzmaschine verfügt über sechs Taschen im ersten und vier Taschen im zweiten Falzwerk. Gerade durch die vielen kleinauflagigen Jobs ist die durchgehende Automatisierung für Activoris wichtig. In der Regel wird das System achtmal täglich umgerüstet. So stellen sich die Lineale am Ausricht- und Schrägrollentisch ebenso automatisch ein, wie die Falzwalzen und Falztaschen mit Bogen-

weichen. „Das einfache Maschinenkonzept und die schnelle Inbetriebnahme haben uns von Anfang an überzeugt – ein ringsum rundes Projekt“, stellt Geschäftsführer Axel Fischer fest. Dr. Thomas Julien ergänzt: „Wir haben durch ‚Machen‘ gelernt, was bei diesem Maschinenkonzept kein Problem darstellt. Zudem haben wir es geschafft, so wenig Eingriffe wie möglich bei der Produktion vorzunehmen – Knöpfchen drücken, das war's.“

Die Standardfalzarten sind im Touchscreen-Display hinterlegt. Wiederholjobs können im Job-speicher abgelegt und kurzfristig wieder aufgerufen werden, was bei Activoris regelmäßig genutzt wird und eine große Erleichterung bei verschiedenen Bedienern darstellt. Ausgelegt werden die fertig gefalzten Packungsbeilagen in der Stehendbogenkleinformatauslage SKM 36, die ein Aufspringen der klein gefalzten Produkte verhindert.

Die Zukunft hat man bei Activoris fest im Blick. So zeigt Fischer erfreut auf das benachbarte Grundstück mit dem Hinweis, dass man sich dieses bereits gesichert habe, um künftige Ausbaumöglichkeiten schnell umsetzen zu können. **Matthias Siegel**